

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

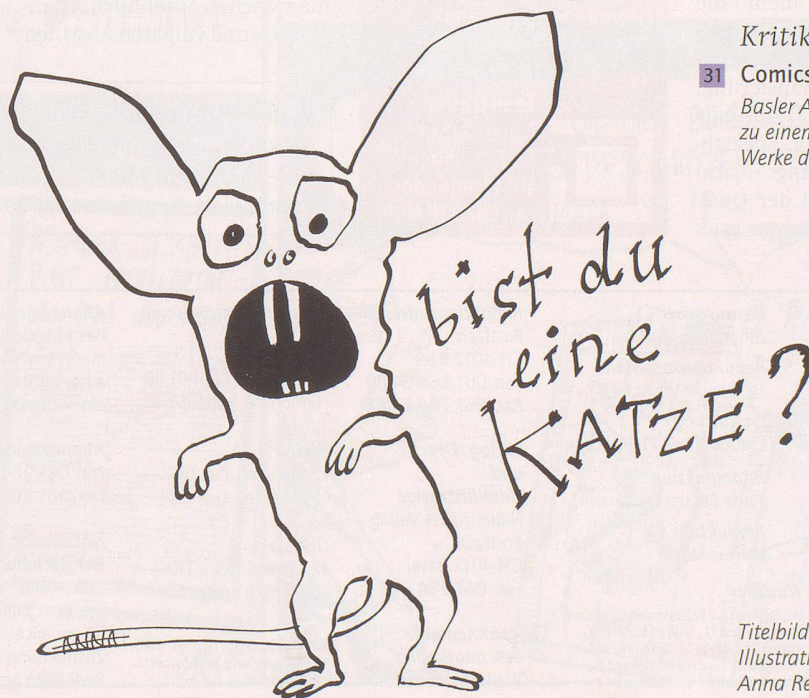
## Comic und Geschichte

Art Spiegelman, in dieser Nummer mit dem Titelblatt vertreten, hat zurzeit eine Ausstellung in Basel (vgl. Bericht von Cuno Affolter auf Seite 32), in der Originalskizzen, Familienfotos und Recherchenmaterial für seinen legendären, zweibändigen Comic-Roman «Maus» gezeigt werden. In «Maus» erzählt und malt der Comiczeichner und Herausgeber des berühmten Comicmagazins «Raw» den Lebensweg seiner jüdischen Eltern im Holocaust, eine sehr persönliche und berührende Bild- und Wortgeschichte, eine Satire, wo die Juden Mäuse und die Nazis Katzen sind, ein Comic, der zu Recht internationale Anerkennung als Kunstwerk gefunden hat. Eine erste Version von «Maus» erschien bereits 1972 in einer US-Kunstzeitschrift. 1986 kam der erste Buchband heraus, der in kürzester Zeit in zwanzig Sprachen übersetzt wurde. Der zweite Band erhielt 1992 den begehrten Pulitzer-Preis.

Comic, Karikatur als Kunst? Spiegelmans Werk zeigt, wie sich diese Frage überlebt und sich der Kunstbegriff erweitert hat: Kunst zu definieren gelingt vielleicht nie, aber Kunst kann wahrscheinlich dort stattfinden, wo eine Arbeit ehrlich und notwendig ist – als Plastik, Installation, Event, Comic, als Karikatur, Zeichnung, Musik, Buch oder Bild...

Art Spiegelman hier bei uns in der Schweiz zu haben, ist eine grosse Chance, die sich rein zufällig zu einer Zeit ergeben hat, wo viele von uns durch inneren und äusseren Druck das Bedürfnis verspüren, sich mit jener Epoche auseinanderzusetzen. Seine Ausstellung lädt dazu ein.

Ihre Anna Regula Hartmann



### Politik Schweiz

#### 6 Der Tod und das Mädchen

*Erkenne dich selbst jeden Tag rot auf schwarz im «Blick».*

#### 13 Transport

*Im rauhen Wind des Wettbewerbs kommen kreativen Lösungen immer mehr Bedeutung zu.*

### Kolumne

#### 17 Das Wochenendseminar

*Selbsterkennung oder Selbstentblössung? Das Ergebnis ist unwichtig.*

### Gesellschaft

#### 22 US-amerikanische Lebensfreude

*Das Jahr zieht vorüber mit 300 guten Tagen und 56 Verbrechen.*

#### 25 Haushalt

*Dem Ordnungssinn des Kreativ-Menschen sind Grenzen gesetzt.*

### Sport

#### 28 Sommerplausch

*Wo geht's hier zum Wasser? Sepp Rengglis Freibadbesuch.*

### Kritik

#### 31 Comics

*Basler Ausstellung eröffnet zu einem der wichtigsten Comic-Werke des Jahrhunderts.*

Titelbild: Art Spiegelman  
Illustration links:  
Anna Regula Hartmann